

# Sonett I.

Von Petrarca. Deutsch von A.W.v.Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 345.

## FRANZ SCHUBERT.

November 1818.

Recit.

Singstimme.

A. pollo, le. bet noch dein hold Ver. langen, das an thessal'scher

Pianoforte.

Fluth die blonden Haa.re in dir entflammt, und ist's im Lauf der Jah.re, nicht unter in Ver.

Geschwind.

gessenheit ge. gangen: vor Frost und Nebeln, welche feind. lich hangen, so

lang' sich uns dein Ant. litz birgt, das kla. re, jetzt diess ge.

Laura wird von Petrarca mit Anspielung auf den Namen häufig unter dem Sinnbilde des Lorbeers (*lauro*) vorgestellt. Die gemeine Meinung ist, dies Sónett sei bei Pflanzung eines jungen Lorbeerbaumes geschrieben: es kann aber ganz allegorisch verstanden werden, als eine Bitte an den Apoll, durch heitere Witterung Lauras Genesung zu befördern.

**Langsamer.**

ehr - te heil' - ge Laub be - wah - re, wo du zu - erst und ich

dann ward ge - fan - - gen.

**Recit.**

Und durch die Kraft von dem ver - lieb - ten Hoffen, das in der Jugend nicht dich liess ver -

**a tempo Mässig.**

gehen, lass, von dem Druck — be - freit, die Luft — er - warmen.

**Recit.**

So werden wir, vom Staunen froh ge - troffen, im

Mässig.

Grü - - nen, im Grü - nen uns' - re Her - rin sit - zen

seh'n, und sich be - schat - - - ten

mit den eig' - nen Ar - men, und sich be -

schat - - - ten mit den eig' - nen Ar - men.

*dim.*